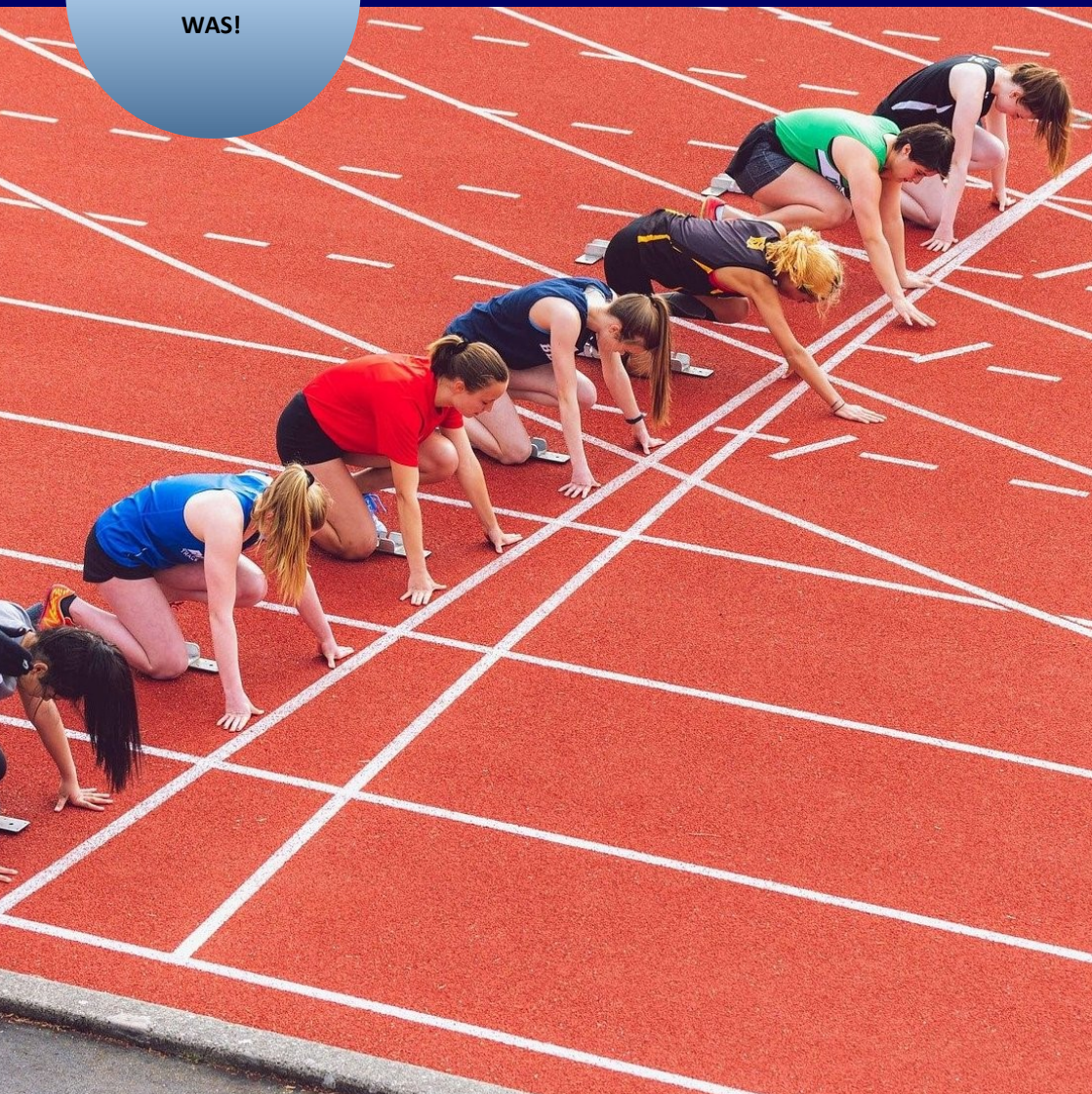


EMSCHERKREUZ

AB SEITE 14

**DA GEHT NOCH
WAS!**



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Kirche kunterbunt	11
Kirche trotz Corona	12
Konfirmation	13
Da geht noch was!	14
Aus der Gemeinde	20
Gruppen & Angebote	22
Aus dem Presbyterium	27
Kirche mit Kindern & Jugendlichen	30
Café Q	32
Rückblick	34
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte

	Christuskirche Ickerner Str. 51
	Erlöserkirche Freiheitstr. 18
	Petrikerche Wartburgstr. 107
	Christophorus- heim / Café Q / Waldbühne Wartburgstr. 115
	Lutherhaus Friedhofstr. 2a
	Melanchthonhaus Emscherbruch 60

Da geht noch was!?

Diese Worte weckten in mir eher negative Gefühle. Als Sportmuffel habe ich das anfeuernde „Da geht noch mehr!“ bei diversen Übungen eher masochistisch verstanden. Und drücken diese vier Worte nicht den Zwang nach immer mehr aus: mehr Erfolg, mehr Geld, mehr Spaß. Also das Credo der Nie-Zufriedenen-immer-mehr-Haben-Wollenden. Leistungsdruck bis zum Burn-Out.

Und das soll zu Kirche passen? Oder zu den Beschränkungen der Corona-Zeit? Das soziale und kirchliche Leben steht doch still. Kein Gottesdienst, kein Kirchcafé, keine Gruppen. Und wenn Treffen, dann mit Abstand und Maske. Was soll da noch gehen?

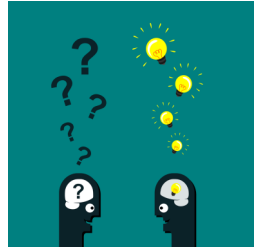
Also ein mehrdeutiger Begriff, sowohl als Imperativ wie als Frage. Da geht noch was in Ickern? Wenn räumliche Gemeinschaft nicht möglich ist? Ja, und es geht sehr viel. Vor der Kirchentür hängen bunte Briefe. Kurzandachten zum Abpflücken. Kirche zum Mitnehmen. Und Segenswünsche. Für mich und zum Weiterschenken. Die Kirche ist offen. Nicht nur zum Gottesdienst, sondern zum Innehalten und Ruhigwerden. Zu einem Gespräch. Am Telefon gibt es Kurzandachten. Der direkte Draht in meinen Alltag.

Da geht etwas. Jetzt und hier, völlig distanzlos (s. Seite 12).

Und das Internet. Gottesdienste im Radio und Fernsehen fand ich immer seltsam. Aber jetzt kommt meine vertraute Gemeinde zu mir in meine Wohnung. Das ist etwas anderes. Warum haben wir das nicht schon früher gemacht? Menschen den Zugang ermöglicht, die selbst nicht kommen konnten.

Auch Videokonferenzen gehören nun zum Gemeindealltag. Ob Tankstopp oder Gemeindebeirat, ich kann mich einfach dazuschalten. Gemeinsam beten, Gedanken austauschen, Veränderungen planen. Ja, die ganzen Einschränkungen werden auch zum Nährboden für neue Ideen. Da muss doch noch was gehen. Und ja, es geht. Schauen Sie hinein in das neue Emscherkreuz und probieren Sie aus, was für Sie neu geht (s. Seite 14).

Und noch in diesem Jahr werden wir wieder gemeinsam im Gottesdienst in der Kirche singen. Sie werden sehen: Da geht noch was!



*Susanne Rielage
für das Redaktionsteam „Emscherkreuz“*

Pfarrteam

	<p>Dominik Kemper</p>	<p>02367 1840751 Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de</p> <p><i>Büro:</i> Freiheitstr. 18 02367 2059007</p>
	<p>Sven Teschner</p>	<p>02305 9730510 Sven.Teschner@evangelisch-cas-nord.de</p>
	<p>Dr. Albrecht Thiel (Pfr. i.R.) ergänzt das Pfarrteam als Gast</p>	<p>02305 6958045 Albrecht.Thiel@evangelisch-cas-nord.de</p>

Gemeindebüro

	<p>Andrea Scharf</p> <p>Öffnungszeiten: Di., Mi. & Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr</p>	<p>Friedhofstr. 2a 02305 971277 info@evangelisch-cas-nord.de</p>
--	---	--

Hausmeister

	<p>Frank Ulrich</p>	<p>0160 90357752 Frank.Ulrich@evangelisch-cas-nord.de</p>
--	---------------------	---

Kirchenmusik

* Bläserchor Leitung: Christoph Bolenz	0172 2859556 Christoph.Bolenz@gmx.de
* Kirchenchor Ickern-Henrichenburg * Petrchor Leitung: jeweils Sonja Heese	0172 1705566 Sonja.Heese@evangelisch-cas-nord.de
Kantor Jürgen Bahl	02305 73879 Juergen.Bahl@evangelisch-cas-nord.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Arche Leitung: Petra Stein	Emscherbruch 60a 02305 75045 her-kiga-Emscherbruch@kk-ekvw.de
Kindergarten Senfkorn Leitung: Helga Moritz-John	Wartburgstr. 111 02305 80906 her-kiga-Wartburgstrasse@kk-ekvw.de
Stephanus-Kindergarten Leitung: Martina Kwiatkowski	Borghagener Str. 167 02305 75032 her-kiga-Borghagener-Strasse@kk-ekvw.de

Café Q

Frank Ronge Gemeindepädagoge	02305 890963 cafeQ@evangelisch-cas-nord.de
---------------------------------	---

Klarheit statt Durcheinander!

"Geistesblitz" – was für ein schöner Name für die Andacht im Gemeindebrief! Das dachte ich, als die Kollegen mich baten, diesen Geistesblitz für Sie zu schreiben. Und bei mir war gleich ein ganzes Feuerwerk von Geistesblitzen da. Genau so stelle ich mir das Wochenfest in Jerusalem vor. Einmal im Jahr feiern die Juden ihr Wochenfest. Sie erinnern sich daran, wie Gott sich am Berg Sinai seinem Volk gezeigt hat. Beim Auszug aus dem Land der Knechtschaft habe er sein heiliges Wort offenbart: die Zehn Gebote. Feuer und Rauch habe er geschickt, Blitz und Donner, himmlische Posaunen, plötzliche Finsternis und Wolken in ganz besonderer Form, die anzeigen: „Jetzt geschieht es! Gottes Wort für die Erde!“

Das ist seit Jahrhunderten so. Ein aufgeregtes Durcheinanderreden. Ein Wiedersehen mit Leuten, die von weither kommen. Und ein gemeinsames Beten zum Gott Israels.

Die Jünger und Jüngerinnen Jesu sind auch nach Jerusalem gekommen, obwohl sie in Trauer sind. Sie fühlen sich alleingelassen und ratlos, seit

Jesu nicht mehr leibhaftig unter ihnen ist. Bleibt nur die Erinnerung? Da geschieht es auf einmal, als ob Gott Blitz und Donner auf die Menschen kommen lässt:

„Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

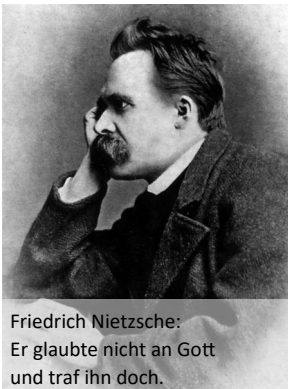
Bekannt ist diese Bibelstelle von Pfingsten. Ein Meer von Geistesblitzen? Es geschieht jedenfalls etwas mit ihnen. Gottes Geist verwandelt sie. Er richtet sie auf und macht sie stark, auf andere zuzugehen. Miteinander. Es ist nicht so, dass ein Einzelner sich inspiriert fühlt. Vielmehr: Wo sich die Jünger ratlos fühlten, werden sie stark gemacht an Leib und Seele und machen sich in Gottes Namen auf den Weg.

Was können Menschen tun, damit etwas Ähnliches mit ihnen geschieht? Jesu Jüngerinnen und Jünger sind nicht mit ihrer Mutlosigkeit und Grübelei zu Hause geblieben. Sie haben sich in Jerusalem versammelt, so wie all die Jahre zuvor. Sie erinnern sich an den Bund, den Gott mit Mose und dem Volk Israel

geschlossen hat. Sie hören die alten Geschichten – und sie hören sie in der Erwartung: Das ist Gottes Geschichte mit den Menschen. Wenn wir heute in dieser Spur bleiben, dann kann er die alte Geschichte mit neuem Leben erfüllen.

Die Jüngerinnen und Jünger suchen Gott da, wo Gott geredet und gehandelt hat. In seiner Stadt, in seinem Tempel in Jerusalem. Nun werden Sie und ich wohl nicht so ohne Weiteres nach Jerusalem reisen. Ich übersetze es mal in unsere Wirklichkeit: Sie suchen in Kirche, Gemeinde, Bibel und Gottesdienst.

Genau da kann ein Anstoß von außen das Leben in einem neuen Licht erscheinen lassen. Es kann aber auch ganz wo anders und unerwartet passieren. So geschehen bei Friedrich Nietzsche: Der Philosoph und große Gottesleugner erlebt auf einem Spaziergang in den Schweizer Alpen das, was er einen „Sturm der



Friedrich Nietzsche:
Er glaubte nicht an Gott
und traf ihn doch.

„Göttlichkeit“ nennt. Und den Ort, an dem das stattgefunden hat, eine „heilige Stelle“. Er wird deshalb nicht fromm – aber er ist überwältigt. Oder die Philosophin Simone Weil. Sie hatte es für unnützlich gehalten, sich mit Gott zu befassen. Sie wollte nur die beste Haltung gegenüber den Problemen dieser Welt einnehmen. Doch im September des Jahres 1935 wird sie in einem nordportugiesischen Fischerdorf, in dem bei Vollmond das Patronatsfest gefeiert wird, von einer „plötzlichen Gewissheit“ ergriffen:

„Die Frauen der Fischer zogen in einer Prozession um die Boote, sie hielten Kerzen in den Händen und sangen altüberlieferte Gesänge von herzerreißender Traurigkeit. Dort hatte ich plötzlich die Gewissheit, dass das Christentum vorzüglich die Religion der Sklaven ist und dass die Sklaven nicht anders können, als ihm anzuhängen, und ich mit ihnen.“

Daraus schöpft sie Kraft. Die stärkt sie auch später noch in ihrem Engagement in der Widerstandsbewegung gegen die Nazi-Besetzung in Frankreich.

Ich wünsche Ihnen, dass Gottes Geist einen Weg zu Ihnen findet.

Ihr Pastor Dr. Albrecht Thiel

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 10.15 Uhr <i>(außer in den Sommerferien)</i>	Petrikirche	
Sonntag, 10.30 Uhr	Christuskirche	
Sonntag, 18 Uhr 14-tägig, ungerade Wochen <i>(27. Juni, 22. August, 5. September, 19. September, 3. Oktober)</i>	Erlöserkirche	

Wöchentlicher Gottesdienst

* Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienekonzepte.

Nichts ist planbar, nichts normal in Zeiten der Pandemie. Deswegen ist es schwierig im Emscherkreuz auf unser geplantes und in normalen Zeiten regelmäßiges Angebot hinzuweisen. Dennoch stellen wir – voller Zuversicht – diese Termine hier zusammen. Sollte sich etwas ändern, erfahren Sie es auf der Homepage der Gemeinde: www.evangelisch-cas-nord.de



Besondere Gottesdienste

KiKiMo		20. Juni		Online
Kirche Kunterbunt <i>(s. Seite 11)</i>		Neustart nach den Sommerferien		
Sommerkirche <i>Playlist des Glaubens Vol. 3</i> <i>(s. Seite 9)</i>		4. Juli 11. Juli 18. Juli 25. Juli 1. August 8. August 15. August	10.30 Uhr	Christuskirche

Konfirmationen (s. Seite 13)	Fest- gottesdienste	19. September 25. September 26. September		Petrikirche Christuskirche Christuskirche
Erntedank (s. Seite 10)	Familien- gottesdienst	3. Oktober		
Jubel- konfirmation (s. Seite 10)	Fest- gottesdienst	7. November		

"Playlist des Glaubens Vol.3"

heißt das Motto der Sommerkirche in diesem Jahr.

Welches Lied geht Ihnen so richtig unter die Haut? Welche Melodie, welche Worte berühren Sie, lassen Sie träumen, in Erinnerungen schwelgen oder neuen Mut fassen? Wegen der guten Resonanz auf die Playlist des Glaubens in den letzten Jahren gibt es diesmal die 3. Auflage. Für die Predigtreihe im Sommer 2021 bitten wir um Ihre Mithilfe: Sie schlagen ein Lied vor und wir predigen darüber. Eine Bedingung gibt es: Es soll sich um kein Kirchenlied handeln. Fordern Sie uns mit Ihrem Liedvorschlag heraus – ob es schon seit Jahren Ihr Lieblingslied ist oder eines, das Sie neulich zum ersten Mal im Radio gehört haben. Aus den Vorschlägen werden wir Lieder auswählen, deren Sprachbilder oder deren Musik man in der Kirche eher nicht erwartet, und gemeinsam darin Neues und Vertrautes entdecken. Schreiben Sie Ihren Lieblingstitel auf und lassen Sie sich überraschen, ob Ihr Favorit im Sommer auf der „Playlist des Glaubens Vol. 3“ steht! Bis zum 27. Juni stehen in den Kirchen unserer Gemeinde Boxen bereit, in die Sie einen Zettel mit Ihrem Vorschlag (Lied in deutscher oder englischer Sprache) einwerfen können. Oder Sie schreiben eine E-Mail an sommerkirche@evangelisch-cas-nord.de.



Erntedankfest

Können wir Erntedank dieses Jahr wieder feiern? Zurzeit kann dazu noch keine verlässliche Auskunft gegeben werden. Denn dies hängt nach wie vor noch von der Entwicklung der Infektionszahlen ab und den dann geltenden Maßnahmen. Rechtzeitig wird es Informationen dazu im Schaukasten und auf der Homepage der Gemeinde geben.



Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 7. November, möchte die Evangelische Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord Jubelkonfirmation feiern und dazu die Jubilare – so der derzeitige Stand der Planung – zu einem zentralen Festgottesdienst in die Christuskirche in Ickern einladen. Eingeladen sind die Menschen, die in einer der Kirchen und ehemaligen Kirchen unserer Gemeinde ihre Konfirmation gefeiert haben und das Gedächtnis ihrer Konfirmation feiern möchten. Gefeierte werden Gold- (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eiserne (65 Jahre) und Gnadenkonfirmation (70 und 75 Jahre).

Die Jubelkonfirmation, die letztes Jahr pandemiebedingt ausgefallen ist, wird in diesem Jahr nachgeholt.

Eingeladen sind also die Konfirmationsjahrgänge 1971, 1970, 1961, 1960, 1956, 1955, 1951, 1950, 1946 und 1945.

Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro bis zum 10. Oktober entgegen. Hier können auch weitere Informationen erfragt werden.



KiKiMo - Kinderkirchenmorgen

Seit dem 16. Mai feiern wir wieder Gottesdienste an und in unseren Kirchen. Auf unsere Kindergottesdienste verzichten wir zurzeit noch. Denn es gelten die gleichen strengen Hygienemaßnahmen wie für den Gottesdienst der Erwachsenen: Mundschutz, Abstand und ohne Singen.

Das Vorbereitungsteam hat darauf in den letzten 12 Monaten kreativ reagiert – mit *KiKiMo online*. Zwischendurch gab es zu Weihnachten und Ostern intensive Vorbereitungen für Stationsgottesdienste draußen mit biblischer Geschichte, Ostergarten und Bastelstationen. Die Pandemie hat die Umsetzung dieser Ideen jeweils leider kurzfristig verhindert.

KiKiMo online wird noch bis zu den Sommerferien den Familiengottesdienst zu Hause möglich machen. Einmal im Monat wird auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde eine biblische Geschichte als Hörspiel oder kurzes Video präsentiert. Dazu gibt es jeweils im Download Basteltipp, Gebet, Psalm und Erklärung zur jeweiligen Geschichte: So können Familien zu Hause gemeinsam einen kreativen Gottesdienst feiern. In den letzten Monaten standen die Geschichte von Adam und Eva, die Oster- und Weihnachtsgeschichte, die Befreiung von Petrus aus dem Gefängnis, ein Leib und viele Glieder, die Geschichte von Rahab und dem rettenden roten Seil im Mittelpunkt. Dazu gab es Basteltüten zum Abholen in der Petrikirche, in der Grundschule oder in den Kindergärten unserer Gemeinde und ein Osterparcours/Actionbound für die ganze Familie im Gänsebusch.

Nach den Sommerferien ist ein Neustart des Kindergottesdienstes mit einem neuen Konzept geplant. Kinder und ihre Eltern und/oder Großeltern sind eingeladen, gemeinsam Kirche zu erleben: An verschiedenen Kreativstationen wird zu einem Thema gebastelt und gespielt, experimentiert oder Kinder und ihre Begleiter sind sportlich aktiv. Danach folgen ein kurzer Werkstattgottesdienst und im Anschluss daran ein gemeinsames Essen. **Kirche kunterbunt – so lautet das Motto!**

Haben Sie Lust mitzumachen? Das Team sucht noch Verstärkung! Melden Sie sich einfach bei Pfr. Sven Teschner – für Kirche kunterbunt!



Offene Kirchen

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch.

Petrikirche	Mittwoch	15 - 17 Uhr
Christuskirche	Donnerstag	16 - 18 Uhr
	Freitag	10 - 12 Uhr

Kurzandacht per Telefon, auf YouTube und Facebook

Eine wöchentlich wechselnde Audio-Kurzandacht über den Anrufbeantworter am Telefon über die Telefonnummer 02305 971279 sowie auf unserem YouTube-Kanal und bei Facebook.

Seelsorge am Telefon

Das Pfarrteam ist für Sie da. Rufen Sie an, um Ihre Fragen zu stellen oder wenn Sie über etwas reden möchten.



Segen zum Mitnehmen

Einzeln befestigt können Sie sich an den Kirchentüren einen Gruß „abplücken“.



Aktualisierungen der Angebote werden im Schaukasten und auf der Homepage bekannt gegeben.



Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du aus den Kinderschuhen und gehst deinen eigenen Weg. Freude wünsche ich dir an Kraft und Können, Fantasie, die Zukunft zu erträumen, Mut, neues Land zu betreten, Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir, die es gut mit dir meinen, die dich begleiten und unterstützen, und dir, wenn's sein muss, auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütet gehst, wünsche ich dir, unter einem weiten Himmel, gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms

„Da geht noch was!“ – Der neue Gemeindebeirat

Seit Anfang des Jahres trifft sich in sehr regelmäßigen Abständen der neue Gemeindebeirat unserer vereinigten Gemeinde. Die Treffen werden coronabedingt per Videokonferenz abgehalten. „Da geht noch was!“ – dieses Motto kann man im positiven Sinne dick unterstreichen, wenn wir heute eine kleine Bilanz ziehen.

Früher, d.h. vor Corona und vor der Vereinigung, gab es auch schon einen Gemeindebeirat. Abgeordnete aus den Gruppen, Kreisen und Kitas berieten meist über die bevorstehenden Gemeindefeste oder das nächste Adventsdorf. Mancher sprach auch salopp von einem Party-Komitee.

Durch die Vereinigung und die Corona-Zeit mussten wir erkennen, dass wir uns umstellen müssen. Feste können wir aufgrund der Pandemie noch nicht feiern (hoffentlich aber bald wieder). Neue Ideen sollten Einzel erhalten und einen Rahmen finden, gemeinsam geträumt und gedacht zu werden. „Da geht noch was!“

Der Gemeindebeirat ist ganz bewusst ein offenes Treffen geworden und wird zurzeit kommissarisch geleitet. Wichtige Impulse und realisierbare Ideen für die Zeit nach Corona sind entstanden, mit dem Ziel, gute Beziehungsarbeit in unseren Stadtteilen zu leisten. Projekte, die in jedem Fall Spaß machen, ohne den Auftrag Jesu aus dem Blick zu verlieren, sollen künftig die Gemeindegemeinschaft bereichern. Wir wollen uns dabei auch ganz bewusst öffnen für die Menschen vor Ort.

Das Projekt „Kirche am Radweg“ in und an der Erlöserkirche Henrichenburg steht z.B. dafür. Oder auch die Idee einer mobilen Puppenbühne für Kinder, das Waffelverschenken, Bibelgespräche im Garten usw. usf. Die Liste ist lang und es macht allen Beteiligten Spaß, für die Zeit nach Corona zu planen.



Wenn auch Sie Lust haben, sich einzubringen, dann schauen Sie einfach bei einem der nächsten Treffen vorbei. Zurzeit werden die Termine per Internet auf www.evangelisch-cas-nord.de und in unseren Schaukästen bekanntgegeben. Das nächste Treffen ist für Mittwoch, 16. Juni, um 19.30 Uhr geplant (präsent oder via Zoom-Videokonferenz).

Zeit für neue Ideen! Zeit für einen Austausch!

Du bist von der Botschaft Jesu begeistert und hast Ideen für die Gemeindegemeinschaft vor Ort...

Du arbeitest gerne zusammen...

Du hast Sprüche wie „man sollte mal“ leid und packst lieber an...

Du hast ein Herz für die Menschen in unseren Stadtteilen...

Du liebst Gemeinschaft, feierst gerne Feste und kannst dazu beitragen...

...dann bist du hier genau richtig:

Der Gemeindebeirat ist ein offenes Treffen für alle Interessierten an der Gemeindegemeinschaft. Jede und jeder ist willkommen! Nähere Informationen erteilt Pfr. Dominik Kemper.

Kirche am Radweg

„Mama, ich muss mal...!“ Wer kennt das nicht? Familienausflug mit dem Fahrrad und dann das. So entstand die Idee zur Kirche am Radweg. Strategisch günstig an vielen beliebten Radwegen gelegen soll nun die Erlöserkirche in Henrichenburg ein Treffpunkt nicht nur für Radler werden. Geplant ist, die Kirche zunächst für ein paar Stunden in der Woche zu öffnen. Die offene Kirche wird so nicht nur für Gottesdienste und Andachten genutzt, sondern als ein vielseitiger Begegnungsort für Jung und Alt. Haben Sie Lust mitzumachen? Das Team sucht noch Verstärkung! Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro.

Die Puppen tanzen lassen!

Wir wollen die Puppen tanzen lassen! Biblische Geschichten sind spannend, aber manchmal schwer zu verstehen und fernab unserer Realität? Wir schlüpfen in die Rolle der handelnden Personen, holen die Geschichten so gemeinsam zurück in die Gegenwart und auf die Bühne! Das Ziel ist es, zunächst eine biblische Geschichte, die gemeinsam ausgesucht wird, als Puppentheater zu präsentieren. Im Gottesdienst, auf dem Trödelmarkt, Stadtteilstadtteilfest, ... Angeleitet von einer Dortmunder Puppenspielerin laden wir Interessierte ein, eine Puppe zu basteln, eine Puppenbühne zu bauen, sich einführen zu lassen in die Spieltechnik einer Handpuppe und gemeinsam mit anderen zu einer biblischen Geschichte ein Puppentheaterstück zu schreiben, zu proben und aufzuführen. Los geht es nach den Sommerferien! Anmeldungen sind bei Pfr. Sven Teschner möglich.

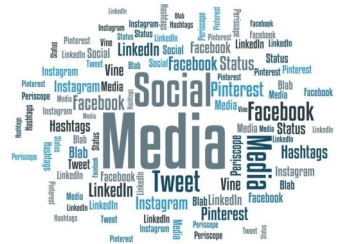


„Da geht noch was!“ – Social Media

Fangen wir mal ganz von vorne an: Was ist eigentlich Social Media?

Wikipedia beschreibt sie wie folgt: „Soziale Medien oder englisch Social Media sind digitale Medien [...], die es Nutzern ermöglichen, sich [...] untereinander auszutauschen und mediale Inhalte [...] zu erstellen und weiterzugeben.“

Für unsere Kirchengemeinde ist Social Media derzeit vor allem Werbeinstrument, wo wir Termine und Ankündigungen veröffentlichen.



Du organisierst die Social Media Plattformen unserer Gemeinde. War es lohnend, auch in dieser Richtung online zu sein?

Im Prinzip ist es leichter, auf Plattformen wie Facebook, Instagram und Co Menschen zu erreichen, da sie nicht aktiv auf eine Internetseite schauen müssen. Unsere Beiträge erscheinen im Idealfall in ihren ‚News-Feeds‘ und laden auf einfachere Weise zu einer Interaktion ein.

Wegen der Corona-Situation haben wir unser Onlineangebote erweitert und nicht nur auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Dadurch haben mehr Kinder z.B. an unserem Kindergottesdienst KiKiMo teilgenommen. Am Tankstopp Online haben sich mehr Menschen per Videokonferenz beteiligt als bis dato in der Erlöserkirche und auch im Nachhinein werden sich die Formate noch angeschaut.

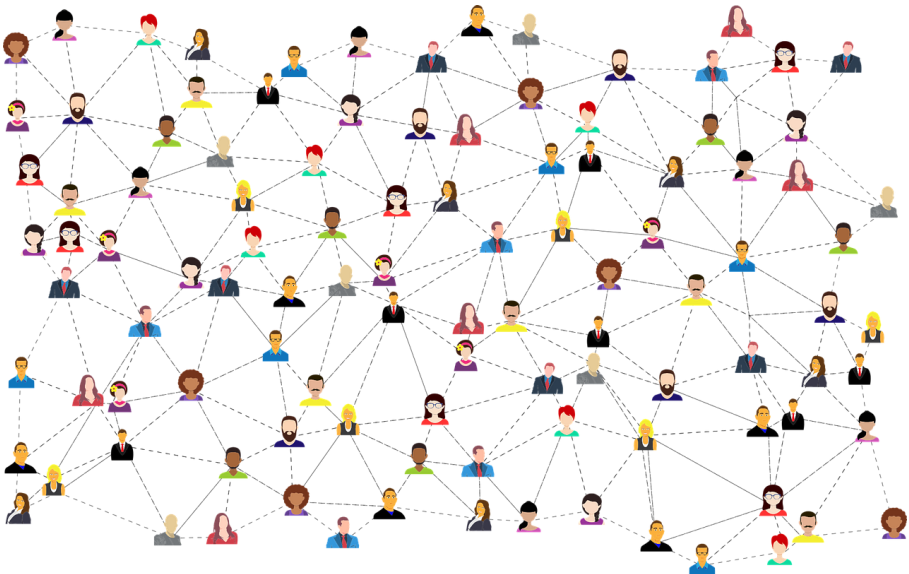
Die Kindergärten haben nach ihrer Schließung ebenfalls Videos mit Sing-, Bastel- und Spielbeiträgen erstellt und auch unsere wöchentliche Kurzandacht, die wir sowohl per Telefon als auch in den Sozialen Medien publizieren, wird sehr gut angenommen. Darüber hinaus ist auch unser Jugendcafé Q auf diesen Kanälen aktiv. Aus meiner Sicht ist der Start unserer Gemeinde in diesem Bereich gut gelungen, aber natürlich noch ausbaufähig.

Mal Hand auf's Herz: Worin siehst du den Auftrag der Kirche in Bezug auf das Internet? Was hat die Pandemie deiner Meinung nach gezeigt? Ist nicht die echte menschliche Begegnung in der Gemeinde und im Stadtteil das "Eigentliche", wie viele behaupten?

Das Internet im Allgemeinen und die Sozialen Medien im Speziellen sind ein weiterer Baustein für unsere Gemeinde, um uns bekannt zu machen, mit dem was wir tun, und zu erklären, warum wir das machen. Damit schaffen wir es, die Botschaft Gottes in die Welt bzw. in das weltweite Netz zu tragen und auch den Menschen näher zu bringen, die sonst kaum oder gar keine Berührungen mit Glauben haben.

Natürlich lebt Gemeinde von menschlicher Begegnung und das ‚direkte‘ Treffen von Angesicht zu Angesicht ist dabei für die meisten der ideale Weg dafür. Allerdings kann das Internet eine prima Ergänzung dazu sein, das hat sich gerade während der Pandemie gezeigt. Wenn man sich eben nicht zu nah kommen darf oder kann, ist das Internet eine hervorragende Möglichkeit, dennoch in Kontakt zu bleiben und ‚sich mal zu sehen‘ – auch nach Corona.

Im Interview:
Thomas Nießen mit Pfr. Dominik Kemper



„Da geht noch was!“ – Tankstopp online

Du begleitest die Tankstopp-Andacht aus Henrichenburg seit Anfang des Jahres. Ist es Herausforderung oder Spaß, dieses Format online anzubieten?

Ich würde sagen: eine Mischung aus beidem. Ich war schon immer technisch sehr interessiert und habe mich schon länger mit Zoom-Konferenzen und deren Möglichkeiten beschäftigt. Die Herausforderung besteht darin, allen Teilnehmern einen störungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Und seit dem ersten Test-Tankstopp bis heute gibt es immer wieder technische Hürden zu überwinden.

Aus jedem Fehler bzw. jeder Hürde konnten wir als Team lernen. Ich denke gern daran, wie wir nach unserem doch recht „einfachen“ Beginn per einfacher Zoom-Konferenz nun da sind, dass wir derzeit den Tankstopp in Präsenz aufzeichnen können, schneiden und ihn dann in unserem YouTube-Kanal online stellen. Dabei hoffe ich doch sehr, dass wir zusätzlich demnächst auch direkt live streamen können.

Die letzten Male haben wir diesen Schritt ja auch schon gewagt, nicht nur per Zoom sondern auch über Facebook und YouTube die Andacht live zu übertragen. Hier bin ich guter Dinge, dass wir bald sowohl vor Ort als auch per Übertragung für die Gemeinde und alle Interessierten da sein können.

Wie bereitet ihr einen Tankstopp online vor?

Zunächst einmal hat der Tankstopp ja keinen festen Ablauf, sondern wird vom jeweiligen Teammitglied immer 14-tägig für den Sonntag neu vorbereitet. Dadurch ist der Tankstopp als Format schon einmal sehr flexibel. Gibt es dazu Besprechungsbedarf, halten wir eine Zoom-Sitzung ab, in der wir die Fragen klären. Für die Online-Veranstaltungen gibt es zu besprechen, wer zum Beispiel die Lieder bis wann aufzeichnet, da diese ja auch noch als Video mit Liedtext für die Andacht fertiggestellt werden müssen. Gott sei Dank haben wir engagierte Mitarbeiter, sodass dies niemals ein Problem war.

Liegt mir dann quasi das „Rohmaterial“ vor, beginnt meine eigentliche Vorbereitung. Mithilfe von verschiedenen Computerprogrammen bereite ich die Lie-

der und ggf. auch Bildsequenzen etc. je nach Bedarf vor. Da kann dann schon einmal ein halber Tag am Rechner verbracht werden. Ich sortiere die Dateien nach dem jeweiligen Ablaufschema und halte mich dann für den Sonntag bereit.

Anders als bei einem Präsenz-Tankstopp ist bei einem Tankstopp-Online ein technischer Check ca. 30 Minuten vor Beginn erforderlich, so können wir sehen und hören, ob alle Mitarbeiter bereit sind. Ja, und dann verfliegt die Zeit und es geht auch schon um 18 Uhr los.



Wie stehst du allgemein zu Online-Angeboten der Kirchengemeinde? Siehst du Chancen oder geht nicht auch Nähe durch das Internet verloren?

Ich bin ein großer Befürworter der digitalen Angebote der Gemeinde. Sie bieten verschiedene Möglichkeiten, auch über die Pandemie hinaus, Angebote für eine größere Anzahl von Gemeindegliedern zu machen. Sicherlich ersetzt eine Zoom-Konferenz oder eine Live-Übertragung nicht das Gefühl, das man bei einer realen Teilnahme eines Angebots entwickelt. Gerade die zwischenmenschlichen Dinge wie Gespräche, Gesten oder eben die Nähe können nicht entstehen. Aber es wird dennoch das Gefühl vermittelt: „Du bist nicht allein, wir denken an Dich, egal wo Du bist und warum auch immer Du nicht bei uns sein kannst.“

Ich sehe eine große Chance darin, die digitalen Erfahrungen mit dem „alten“ analogen Erfahrungsschatz zu vermengen. Wie oft habe ich mich schon geärgert, dass ich das ein oder andere Angebot nicht besuchen konnte. So kann ich es mir gemütlich machen und später virtuell teilnehmen. Oder man schaut sich einen Teil einer Aufzeichnung einfach noch einmal an, gerade weil einem diese Passage (oder das Musikstück) live besonders gut gefallen hat.

Im Interview:
Björn Strelau mit Pfr. Dominik Kemper

Neues Logo

Ein weißes Kreuz, umschlossen von drei farbigen Kreisen – so sieht das neue Logo unserer Gemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord, aus.

„Die drei Kreise können für die Dreieinigkeit stehen, sie können aber auch für die unterschiedlichen Gruppen unserer Gemeinde stehen. Jede dieser Gruppen arbeitet selbstständig, aber sie ist doch mit den anderen Gruppen in der Gemeinde verbunden – deswegen überschneiden sich die Kreise – und sie haben einen gemeinsamen Fixpunkt: das Kreuz. Das Kreuz ist der zentrale Ort unserer vielfältigen Gemeindegemeinschaft“, erklärt Christian Scharf, Mitglied des Öffentlichkeitsausschusses der Gemeinde.

Dem Ausschuss war es wichtig, dass die Kreise kräftig bunt strahlen und keine Pastellfarben gewählt werden. „Wir wollen Farbe bekennen, wir wollen zeigen, wofür wir stehen.“ Ein Logo sei wichtig für die neue Gemeinde. „Es soll auf allen Plakaten von Gruppen und Veranstaltungen, im Briefkopf und auf der Internetseite zu finden sein. Jeder soll unsere Gemeinde darin wiedererkennen.“



**Ev. Kirchengemeinde
Castrop-Rauxel-Nord**

Kindergarten Senfkorn

Liebe Leserinnen und Leser des Emscherkreuz!

Wir möchten Ihnen heute ein bisschen von unserem Kindergartenalltag erzählen.

In diesem Jahr gehen wir mit Vorfreude auf den Frühling und Sommer zu. In den letzten Jahren wurde uns der Aufenthalt auf unserem Außengelände durch den Eichenprozessionsspinner vereitelt. Viele Kinder hatten Hautreaktionen durch abgestoßene Haare der Raupen, sodass wir oft im Haus bleiben mussten.



Der Arborist hat im Februar die Kronen der Eichen kontrolliert und keinen Befall durch abgelegte Eier der Raupen feststellen können. Zuvor wurden in den Bäumen Fallen ausgehängt, der Fallschutz wurde erneuert und etliche Nistkästen für Meisen (sie finden die Raupen besonders lecker) angebracht. Alle Nistkästen sind bewohnt. So hoffen wir sehr, dass die Population der Raupen dieses Jahr sehr gering oder gar nicht stattfinden wird.

In diesem Jahr entlassen wir 10 Kinder. In der Regel gestalten wir das letzte Kindergartenjahr immer besonders. Es wird gebastelt, es gibt besondere Themen und einige Ausflüge. Dieses Jahr wurden die Kinder coronabedingt in feste Gruppen eingeteilt, vieles konnte nicht stattfinden und musste umstrukturiert werden.

Gerade bereiten wir ein kleines Theaterstück vor, was in mehreren Gruppen geübt und gespielt wird. Auch das Schultütenbasteln wird dieses Jahr etwas anders stattfinden, aber es wird stattfinden. Wir versuchen trotz Corona, eingeschränktem Regelbetrieb und festen Gruppen den Kindergartenalltag für die Kinder so schön wie möglich zu gestalten.

Wenn Sie mehr von uns sehen möchten, können Sie auf der Gemeindeseite evangelisch-cas-nord.de oder auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde Videos von uns anschauen, die wir für unsere Kinder und Familien eingestellt haben. Dort gibt es auch Lieder und Bastelvorschläge. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und Gottes Segen!

Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Christian Scharf
(02305 971277)

Montag, 16 - 18 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Kreativ-Treff

Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf
(02305 971277)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer, die sich in der Gemeinde engagieren möchten. Die Gruppe kümmert sich um kleine Reparaturen im und rund ums Christophorusheim und hilft z.B. auch beim Gemeindefest.



Heinz Stadthaus
(02305 84212)

am 1. Freitag im Monat, 19 Uhr
Christophorusheim

Spieltisch

Spielefreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305 78410)

am 1. Freitag im Monat, 19-22 Uhr
Lutherhaus

Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

Kirchcafé

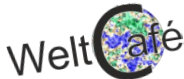
Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



sonntags nach dem Gottesdienst (nach Abkündigung),
Lutherhaus bzw. Petrikirche

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürger und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.



Christophorusheim

Literaturcafé / Bücherei „Lesestube“

Bücher ausleihen, das Lieblingsbuch vorstellen, sich inspirieren lassen, lesen oder erzählen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



Beate Stadthaus
(02305 84212)

alle vier Wochen (mittwochs), 15 - 17 Uhr
Christophorusheim

Bücherschrank „Gute Stube“

In der "Guten Stube" – der alten "Presbytersakristei" – dürfen gern neue und alte Lieblingsbücher mitgenommen, eingestellt oder entliehen werden.

nach den Gottesdiensten
Christuskirche

Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben.

Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

am 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Lutherhaus

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.



Pfr. Sven Teschner
(02305 9730510)

Termine nach Absprache, 20 Uhr
Pfarrhaus Teschner
Wartburgstr. 107

Geburtstagsfeiern / -kaffeetrinken in Habinghorst & in Henrichenburg

... finden wegen der COVID-19 Pandemie zur Zeit leider nicht statt.

Die Jubilarinnen und Jubilare werden persönlich zu ihrem Geburtstag angeschrieben.

Seniorenkreis

Nach einer kurzen Andacht ist hier Zeit, gemeinsam Kaffee zu trinken und zu quatschen.

Christel Bednarz
(02305 75133)

am 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Lutherhaus
(Wegen der reduzierten Anzahl an Plätzen, wird um eine telefonische Anmeldung bei Frau Bednarz gebeten.)

Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in drei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Habinghorst

Marlis Gidde
(02305 24320)

Frauenhilfe Henrichenburg

Team:
Helga Huvermann
(02367 492) &
Heidi Dembski
(02367 1813832)

Frauenhilfe Ickern

Petra Kornetzki

Termine nach Absprache

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Uwe Neumeyer
(02305 7176669)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen

Männerverein Ickern

Stammtisch & Angelsport

Udo Kornetzki
(02305 86187)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen

Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz
(0172 2859556)

Montag, 19.30 Uhr
Christuskirche oder Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4)
s. Homepage

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Petrichor	Sonja Heese (0172 1705566)	Montag, 19.30 Uhr Christophorusheim
Ickern-Henrichenburg	Sonja Heese (0172 1705566)	Dienstag, 20 Uhr Lutherhaus



Umzug Pfr. Sven Teschner

Was wird eigentlich aus dem alten Pfarrhaus an der Friedhofstraße? Das fragen uns derzeit viele Menschen. Nun – es bleibt ein Pfarrhaus unserer Gemeinde, genauer es wird zum Pfarrhaus für meine Familie und mich! Zunächst muss das Haus jedoch saniert werden. Am Dach sind umfangreiche Arbeiten notwendig und auch die Fenster entsprechen durch ihre Einmalverglasung nicht mehr den Energiemaßstäben. Es wird also noch einige Zeit vergehen, bevor wir von Habinghorst nach Ickern ziehen – mit Sack und Pack, Kind und Kegel, Hühnern und Hund. Aber wir kommen 😊!

Neues Büro von Pfr. Dominik Kemper in der Erlöserkirche Henrichenburg

Die evangelischen Gemeinden müssen für die Arbeit ihrer Pastorinnen und Pastoren jeweils Amtszimmer vorhalten, in denen u.a. Besprechungen und auch seelsorgliche Gespräche im geschützten Rahmen stattfinden können. In der Regel befinden sich diese Amtszimmer in den Pfarrhäusern der Gemeinde. Da Pfr. Dominik Kemper in keinem Pfarrhaus wohnt, wurde nun sein Amtszimmer in der Erlöserkirche Henrichenburg eingerichtet. „Seit Beginn meines Dienstes vor 11 Jahren hat sich vieles in unserer ev. Gemeinde verändert. Konzentrierte sich mein Pfarrbezirk früher auf den Westen Ickerns, so ist seit einiger Zeit Henrichenburg hinzugekommen. Und seit 2020 arbeiten wir im Pfarrteam für den gesamten evangelischen Norden unserer Stadt“, sagt Pfr. Dominik Kemper. „Ich freue mich sehr auf mein neues Büro und die Begegnungen, die hier möglich sein werden. Sprechzeiten finden nach Vereinbarung statt.“



Gastfreundliche Gemeinde

Seit dem 1. Januar 2020 sind die Evangelische Kirchengemeinde Habinghorst und die Evangelische Friedenskirchengemeinde eine Gemeinde, die evangelische Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord.

Ein Grund für die Vereinigung war die Einsicht in beiden ehemaligen Kirchengemeinden, dass wir unsere Kräfte und Ressourcen bündeln müssen, um gemeinsam Kirche mit Zukunft zu gestalten. In diesem Zusammenhang wurde eine Gebäudekonzeption beschlossen, die den Verkauf von Petrikirche und Gemeindehaus in Habinghorst und zugleich die Schaffung eines neuen Standortes in Habinghorst für die Arbeit des Café Q, für Gottesdienste und Begegnungen und für nicht mobile Gruppen beinhaltet.

Das Ziel unserer Vereinigung kann es aber nicht sein, einfach nur kostengünstiger zu arbeiten. Es geht auch und vor allem um eine Zielorientierung. Nur eine Kirche, „die ihren eigenen Auftrag auf neue Weise ernst nimmt, kann auch ihren Ort in der Gesellschaft überzeugend wahrnehmen“ (Wolfgang Huber). Welche Prioritäten wollen wir künftig setzen? Wie wollen wir von unserem Glauben erzählen, der uns trägt, sodass er auch von anderen als begründete Hoffnung und als Hilfe im Alltag verstanden werden kann? Wie können wir eine „Herberge“ zur Rast, zum Auftanken, Bleiben oder Weiterziehen sein für Menschen, die bisher der Kirche distanziert oder gleichgültig gegenüberstehen?

Und so haben die Bevollmächtigten unserer Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrern eine Perspektivberatung begonnen, deren Ergebnis nun ein Leitbild ist, das uns und unserer Arbeit ein gemeinsames Ziel geben soll.

Wir nehmen uns Jesus zum Vorbild: deshalb sind wir eine gastfreundliche Gemeinde und gehen auf die Menschen im Norden unserer Stadt zu und wollen gemeinsam mit ihnen Zukunft gestalten.

Wir nehmen uns Jesus zum Vorbild: Jesus hat den Menschen von der Liebe Gottes erzählt. Es ist unsere grundlegende Aufgabe, den Menschen das Evangelium nahezubringen. Damit Menschen im Evangelium eine Relevanz für ihr eige-

nes persönliches Leben entdecken können, müssen wir sie wahrnehmen, ihre Lebensgeschichte und Lebensvorstellung kennenlernen. Das setzt eine Öffnung voraus und eine Mobilität hin zu den Menschen. Jesus wandte sich in besonderer Weise Menschen zu, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit, ihres Handelns oder aufgrund ihrer Einschränkungen ausgegrenzt wurden. Auch zu unseren wichtigen Aufgaben gehört es, für schwache und in Not geratene Menschen Partei zu ergreifen, ihnen Schutz und Herberge zu bieten und für ihre Rechte einzutreten, damit sie ein Leben in Würde führen können. Wir wollen gemeinsam Zukunft gestalten. Es ist diese Übereinstimmung zwischen Reden und Tun, die Gottes Botschaft zum Evangelium macht, das diese Welt verändern kann.

Den Bevollmächtigten war insbesondere die Öffnung nach außen wichtig: Wir wollen uns nicht in unseren Kirchenmauern „einigeln“, wir wollen mit den Menschen im Norden unserer Stadt herausfinden, welche Bedarfe es gibt und wie wir gemeinsam darauf reagieren können.



Nun gilt es, unser Leitbild mit Leben zu füllen! Erste Ideen gibt es schon: Die Erlöserkirche in Henrichenburg soll zur „Radfahrerkerche“ werden und Fahrradfahrern eine Herberge sein, um sich auszuruhen, etwas zu trinken, Tourenvorschläge zu erhalten oder in der offenen Kirche einen Impuls mitzunehmen. „Bibel mit Biss“ lädt dazu ein, zu biblischen Gerichten und Live-Musik über einen Bibeltext ins Gespräch zu kommen. In Open-Air-Formaten wollen wir künftig verstärkt Gottesdienst feiern und uns an Stadtteilfesten beteiligen. Mit einer Puppenbühne wollen wir die Puppen zu biblischen Geschichten tanzen lassen. Viele weitere Ideen wurden benannt. Aber wir sind auch gespannt auf Ihre Ideen.



Teilen Sie uns Ihre Ideen zu einer gastfreundlichen Kirche mit, die sich auf den Weg macht! Was ist notwendig in Ihrem Stadtteil? Was wünschen Sie sich von Kirche? Auch wenn Sie Lust haben, sich zu beteiligen ... Melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Sven Teschner

Gottesdienste

KiKiMo 	20. Juni	11.15 Uhr	Christophorusheim
Jugendmeeting 	Alle Jugendlichen unserer Gemeinde sind pandemiebedingt zurzeit eingeladen am „Check-it-out“-Jugendgottesdienst des Jugendreferats Herne teilzunehmen auf twitch.tv unter juengerherne. Nähere Infos auf: www.juenger-herne.de		



Aktionstag für Jugendliche am 3. Juli an der Erlöserkirche Henrichenburg

Sollte es die Corona-Lage zulassen, plant die Gemeindejugend am ersten Samstag der Sommerferien, also am 3. Juli, einen Aktionstag. Angedacht ist eine Fahrradtour ab 15 Uhr mit anschließendem Snack bzw. Essen an der Erlöserkirche. Abgerundet wird der Tag durch eine jugendgerechte Andacht und einen Kinoabend in der Kirche. Herzliche Einladung! Wie und ob die Aktion stattfinden kann, dazu finden sich rechtzeitig Infos auf www.evangelisch-cas-nord.de



Wiederbeginn der Angebote siehe Homepage

Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer – das sind Kinder von 0 bis 4 Jahren. Bei Fingerspielen, Liedern und Bastelarbeiten erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Ab und an steht auch ein Ausflug auf dem Programm.

Björn Strelau
(01525 4001076)

Freitag, 10 Uhr
Erlöserkirche

Jekami

"Jeder kann mitmachen" - neue Kindergruppe nach den Sommerferien "Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer neuen Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.



Anne Kemper & Team
(02367 1840751)

Mittwoch, 16.30-18 Uhr
14-tägig, Lutherhaus

Café Xtra

Offener Treff für alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Freitag, 19 Uhr, Lutherhaus

Jugendmitarbeiterkreis

Planen und diskutieren, Vorbereitungen der nächsten Konfi-Blocktage, Meetings und Freizeiten. Ein Austausch für alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

Donnerstag, 19 Uhr, Lutherhaus
(sofern Presbyteriumssitzungen stattfinden, bereits um 18 Uhr)

Der Jugendmitarbeiterkreis trifft sich zurzeit wöchentlich in einer Videokonferenz via Jitsi. Sobald präsenze Treffen wieder möglich sind, sehen wir uns selbstverständlich wieder im Lutherhaus.



Das Offene Kinder- und Jugendzentrum Café Q bietet Kindern und Jugendlichen einen Treffpunkt, jede Menge Spielmöglichkeiten und eine Theke mit Kleinigkeiten zum Essen und Trinken. Zu den Angeboten gehören Brettspiele, Billard, Tischtennis, Fußball, Beachvolleyball, Kickern und vieles mehr.

Café Q Kids

Tägliche Öffnungszeiten (Kinder bis 11 Jahre - außer bei Teilnahme an Gruppen- oder besonderen Veranstaltungen)

Montag - Freitag 14.30 - 17.30 Uhr,

Angebote im Café Q	Montag	Qult-Projekt * ab 10 Jahre, kostenlos	17.45 - 18.45 Uhr
	Donnerstag	Just-Dänz-Gruppe ** ab 10 Jahre, kostenlos	17.30 - 18.30 Uhr

Café Q Jugend

Tägliche Öffnungszeiten (ab 12 Jahre)

Montag - Donnerstag 14.30 - 19 Uhr,

Freitag 14.30 - 17.30 Uhr und 18.30 - 21.30 Uhr

Angebote im Café Q	Donnerstag	Just-Dänz-Gruppe **	17.30 - 18.30 Uhr
	Freitag	Q-XL	18.30 - 21 Uhr

* **Qult-Projekt**, ein Musikprojekt in Kooperation mit der Rock`n`Roll-Musikschule Castrop im Rahmen des Kulturrucksack NRW.
(ab 10 Jahre, kostenlos, Termine bitte erfragen).

** Tanzgruppe **Just-Dänz** unter der Leitung von Natalie Just. Wie der Name schon verrät wird dort nach Just-Dance-Vorgaben getanzt. Es werden aber auch eigene Tanz-Choreographien eingeübt. Termine - siehe Homepage:
www.evangelisch-cas-nord.de.
(ab 10 Jahre, kostenlos, Termine bitte erfragen)

Terminkalender Kids

Quki - Familienkino 1 € Eintritt inkl. Popcorn	26. September 24. Oktober	16 - 18 Uhr Einlass 15.30 Uhr	Café Q
---	------------------------------	----------------------------------	--------

Freizeiten 2021



Eigentlich waren in diesem Jahr mehrere Freizeiten geplant. Nach einem langen Abwägungsprozess wurden sowohl die Jugendfreizeit nach Italien als auch die Familienfreizeit nach Dänemark wegen der nicht absehbaren Bedingungen im Umgang mit dem Corona-Virus (u.a. Verunsicherungen im Hinblick auf die Mutationen und wirtschaftliche Fragen im Hinblick auf Stornogebühren) abgesagt. Da sich die Stornokosten für das Heino-Sommercamp auch bei einer Absage erst kurz vor dem Reisetern im überschaubaren Rahmen halten, hat sich die Gemeindeleitung entschieden, diese Freizeit nach Möglichkeit stattfinden zu lassen.

Heino-Sommercamp

**Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche
(7. - 15. August 2021)**



Es sind zwei Häuser reserviert, einmal für Kinder von 6 bis 12 Jahren und einmal für 13- bis 17-Jährige mit jeweils eigenem Programm. Das Camp hat ein genehmigtes Hygienekonzept (die Gruppen sind in eigenen Häusern untergebracht). Das Schwimmbad, der Badensee, die Sportplätze, die Kanus, der Streichelzoo, die Ponys, die Disco, das Kino, der Klettergarten und noch mehr stehen den Gruppen auch zur Alleinnutzung zur Verfügung. In Heino wird 2021 (fast) alles möglich gemacht. Das Camp bietet Vollverpflegung, Mehrbettzimmer in Gruppenhäusern. Ausflüge nach Raalte und Zwolle inbegriffen. Weitere Infos bei Gemeindepädagoge Frank Ronge im Café Q.

Selbstverständlich müssen wir bei all unseren Planungen die Entwicklung der Pandemie im Blick haben. Sollte der Fall eintreten, dass die Freizeit pandemiebedingt storniert werden muss, werden geleistete Zahlungen erstattet.

Die Idee eines Ostergartens

Kurz vor Weihnachten 2020 kam der zweite Lockdown - und damit die Absage der Gottesdienste in der Gemeinde. Die Kirche war geschmückt, die Krippe war aufgebaut, der Baum stand. Das wollten wir den Menschen nicht vorenthalten und haben die offene Kirche angeboten. Heiligabend war es besonders schön, die Kirche strahlte, die Orgel spielte und Gesang war, wenn auch leise und verhalten, auch mit dabei. Die Leute waren begeistert.

Da haben wir uns gefragt, machen wir die offene Kirche weiter? „Ja“ war die einstimmige Meinung und es wurde gleich überlegt, wie die Kirche geschmückt werden könnte. Der Baum wurde abgeschmückt, die Krippe abgebaut. Das Podest stand noch und es waren nur noch 14 Tage bis zur Passionszeit. Die Idee, einen Ostergarten aufzubauen, entstand.

Wir sammelten Ideen, planten, zeichneten Skizzen, liefen im strömenden Regen in den Wald, um Äste

und Moos zu sammeln, fuhren sogar in ein Kloster, um Material für die Idee zu borgen. Zuhause wurde vom Keller über den Dachboden bis in den Garten in jede Ecke geguckt, um noch Brauchbares zu finden.

Dann der erste Probeaufbau. Aus Kisten, Versandkartons, Kissen und Schlafsäcken bauten wir eine Landschaft rund um Jerusalem auf. Die einzelnen Stationen der Passion wurden integriert. Wir waren zufrieden mit unserer Leistung, hätten gerne noch einen Bachlauf gebaut, doch man schaffte es, uns zu bremsen. Dafür kam von Pfarrer Teschner die Idee zur Bastelaktion „Unter Kreuzen“, bei der die ganze Gemeinde eingeladen war, Kreuze zu basteln, die dann in der Kirche als „Himmel“ aufgehängt wurden.





Alles passte, der Probeaufbau wurde zurückgebaut und bis Ostern kam jede Woche eine Station auf dem Passionsweg dazu. So kamen jede Woche Besucher, um zu sehen, was hinzukam. Die ersten Besucher waren übrigens Vertreter aus der katholischen Kirche aus Dortmund. Sogar eine Frau aus Bergkamen kam, weil sie auf Instagram von der Aktion gelesen hatte.

Übrigens: Wer den Ostergarten verpasst hat, kann sich, so wie natürlich auch die treuen Besucher, auf etwas Neues freuen. Ab Pfingsten wird umgebaut und ca. Mitte Juni neu eröffnet. Lassen Sie sich überraschen!

Ute Krapp / Sonja Heese



„Unter Kreuzen“



Verabschiedung von Pfarrerin Nina Ciesielski



Abendmahl - to - go



Open-Air-Gottesdienste: Christuskirche ...



... und Tankstopp





Schaukästen-Gestaltung



Café Q - Programm für Familien

Die Kugel rollt auf der Bahn. Mit lautem Getöse fallen die Kegel im Keller des Gemeindehauses an der Wartburgstraße. Jubelschreie ertönen zur wummernden Partymusik. Eine Geräuschkulisse aus alten Zeiten? Weit gefehlt. Seit Mitte März stellt die ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord ihre Räumlichkeiten in Habinghorst einzelnen Familien kostenlos zur Verfügung. „Es tat mittlerweile schon weh, dass wir kaum mehr was anbieten können. Und daraus wuchs die Idee, dann wenigstens etwas im kleinen Rahmen für Kinder und Jugendliche zu tun“, erklärt Frank Ronge, Leiter der Kinder- und Jugendeinrichtung Café Q der ev. Gemeinde. Dieser kleinste Rahmen ist die Familie oder ein Haushalt. Und in diesem privaten Kreis waren Angebote laut Corona-Schutzverordnung erlaubt.





Trauungen



Taufen



Beerdigungen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Was gilt wann?

Wie viele Menschen dürfen bei Beerdigungen Abschied nehmen? Wie viele Besucher können sich im Taufgottesdienst mit den Eltern freuen? Und welche maximale Personenzahl gilt generell für welche Veranstaltung? Das sind dringende Fragen von Gemeindegliedern – auf die es keine klare Antwort gibt. Denn die Vorschriften ändern sich, werden je nach Inzidenz verschärft beziehungsweise – so hoffen wir für die nächsten Monate – gelockert. Deswegen die Bitte: Behalten Sie die Homepage der Gemeinde im Blick oder informieren Sie sich im Gemeindebüro über den aktuellen Stand.

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 „Emscherkreuz“- Redaktion
 Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
 redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Dominik Kemper

Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion:

Doris Beermann, Dominik Kemper, Alea Olivier,
 Susanne Rielage, Andrea Scharf, Christian Scharf,
 Regina Stephan, Thorsten Stephan, Jennifer Uhlen-
 bruch

Layout: Alea Olivier

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **31. August 2021**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Widerspruch:

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Habinghorst: Altenheim Josefshaus, Altenheim Helena, Brillen Mues, Brillen Trompeter, Fleische-
 rei Schmidt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski,
 Gartenhaus Golabek, Nord-Apotheke, REWE, Tante
 Emma's Frühstücksservice, Katja's Café, Apoland-
 Apotheke, Christa's Blumenoase
 Ickern: Bei Theo, Brillen Mues, Bäckerei Auffen-
 berg, Bäckerei Kortmann, Bäckerei Vieting, Dirk's
 Schuhmacherei, Fleischerei Schmidt, Foto Sümpel-
 mann, Friseur Haargenau, Geschenke Suess, Reise-
 büro Wullhorst, Victoria-Apotheke, Seniorenzent-
 rum Ickern, Kurvenglück
 Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger
 Backshop, Futterraupe
 Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche
 Castrop: Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:

- Titelbild, S. 3, S. 7, S. 9, S. 11, S. 12 (Telefon),
 S. 13-17, S. 22 (Spieltisch), S. 30, S. 33, S. 38:
 pixabay.com
 - S. 2 (Erlöserkirche, Melancthonhaus), z.T. S. 4,
 S. 8, S. 20, z.T. S. 22-24, S. 29, S. 31-32, S. 36
 (Verabschiedung), S. 40: Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 - S. 2 (Christophorusheim, Petrikerkirche): Thorsten Stephan
 - S. 2 (Christuskirche, Lutherhaus): Helmut Kerlin
 - S. 4 (A. Thiel): privat
 - S. 4 (F. Ulrich): privat
 - S. 10, S. 27, S. 36 (Open-Air-Gottesdienst, Abendmahl to go, Tankstopp): Christian Scharf
 - S. 12 (Segenswünsche): Nina Ciesielski
 - S. 19: Björn Strelau
 - S. 21: Senfkorn
 - S. 22 (Grüntruppe): Susanne Schmich pixelo
 - S. 23 (Kirchcafé): Grafik GEP
 - S. 26 (Comic): Plassmann
 - S. 34-35: Thomas Nießen
 - S. 37 (Schaukasten li.): Andrea Scharf
 - S. 37 (Schaukasten re.): Heidi Keller
 - S. 37 (Café Q): Frank Ronge

